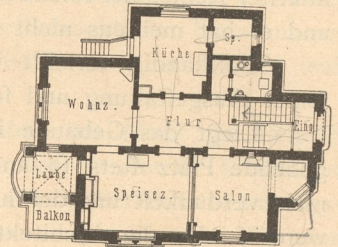


Das Haus wird ein sehr verschiedenes Gepräge zeigen, wobei der Stadtteil, worin es liegt, in erster Linie bestimmend wirkt. In der bescheidensten Art gleicht es fast dem Arbeiterwohnhaus; selbst die Anzahl der Räume entspricht in vielen Fällen der im Hause des besser gestellten Arbeiters; nur etwas größer gelangen dieselben zur Ausführung; auch vermögen kleine Nebenräume als Zugabe die Wohnung behaglicher zu gestalten. Die Grundriffsbildung ist überhaupt eine freiere, den besonderen Wünschen des Bauherrn angepasste, obgleich dem Grundriss immer eine gewisse Geschlossenheit der Umfassungen verbleibt. Durch die hohen Bodenpreise bedingt, kann nur höchst selten ein Bau, bloß aus Erdgeschoss bestehend, errichtet werden, sondern zwei und mehr Geschosse nehmen die Wohnung auf; öfters dient auch das Dachgeschoss noch für Wohnzwecke. Bei kleinen Häusern liegen in der Regel die Wohn- und Wirtschaftsräume im Erdgeschoss, während die Schlafräume mit Zubehör in einem Obergeschoss untergebracht sind. Bei umfangreicheren Häusern werden die Wirtschaftsräume öfters in ein Sockelgeschoss gelegt; dabei bleibt das Erdgeschoss für Wohn- und Gesellschaftsräume bestimmt, und nur ausnahmsweise findet man letztere im Obergeschoss angeordnet.

Das Haus darf einer gewissen schlichten Schönheit nicht entbehren, die ihm zugleich ein architektonisch eigenartiges Gepräge verleiht. Dies gilt sowohl vom Äußeren als auch vom Inneren des Hauses; keinesfalls soll ersteres auf Kosten des letzteren bereichert werden.

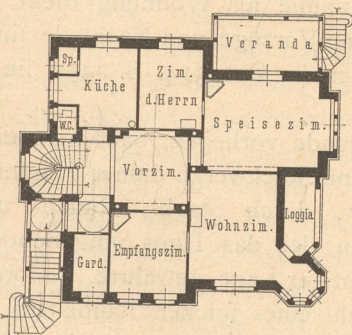
Das Haus Gernsheim in Worms (Arch.: Hofmann) zeigt im Grundriss des Erdgeschosses (Fig. 245<sup>229</sup>) einen geräumigen Flur, drei zu einer Gruppe vereinigte Haupträume und die Küche mit Speisekammer, sowie den Abort; einige andere Wirtschaftsräume (Bügelzimmer, Waschküche u. f. w.) liegen im Untergeschoss (Sockelgeschoss), während die Schlafzimmern, ein Frühstückszimmer und ein Schrankraum im Obergeschoss, Fremden- und Mädchenstuben im ausgebauten Dachgeschoss untergebracht sind.

Fig. 245.



Haus Gernsheim zu Worms<sup>229</sup>).  
Erdgeschoss. — 1/400 w. Gr.  
Arch.: Hofmann.

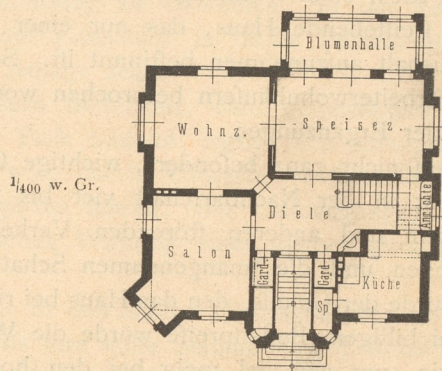
Fig. 246.



Einfamilienhaus zu Dresden<sup>230</sup>).  
Erdgeschoss.

Arch.: Löffow & Viehweger.

Fig. 247.



Villa Waldschmidt im Westend bei Berlin<sup>231</sup>).  
Erdgeschoss.

Arch.: Seeling.

<sup>229</sup>) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1898, S. 127.

<sup>230</sup>) Durch Güte der Architekten.

<sup>231</sup>) Nach: NEUMEISTER, A. & E. HÄBERLE. Neubauten. Leipzig. Bd. II, Heft 6.